



JAGDSCHWEIZ
CHASSEUISSE
CACCIASVIZZERA
CATSCHASVIZRA

Jägerbuffet im Bundeshaus

Am 27. September 2021 lud der Vorstand von JagdSchweiz – unter der Schirmherrschaft der parlamentarischen Gruppe Jagd und Biodiversität – die Bundesparlamentarier zum traditionellen Jägerbuffet ein. Eine grosse Zahl von Parlamentarierinnen und Parlamentariern folgte der Einladung und genoss das von den Vorstandsmitgliedern von Jagd-Schweiz erlegte Wild.

Bereits zum fünften Mal in Folge offerierte JagdSchweiz dem Schweizer Parlament ein Jägerbuffet. Der Genuss von Wild aus einheimischer Jagd kennt offenbar keine Parteigrenzen. So folgten über 80 Parlamentarier der Einladung. Der Anlass bot eine hervorragende Basis, um den eidgenössischen Politikern aller Couleur die Aufgaben und die Wichtigkeit der Jagd in bester Atmosphäre näher zu bringen. Bereichert wurde der Abend durch die Jagdhornbläser unter der Leitung von Nationalrat Lorenz Hess, Co-Präsident der jagdlichen Parlamentariergruppe. Dieser begrüßte seine Ratskollegen und forderte Sie auf, für die Jagd einzustehen. Die jagenden Parlamentarier waren vor Ort und informierten ihre Kollegen zu jagdlichen Themen.

Ein knappes halbes Prozent machen wir Jäger in der Schweiz gegenüber der Bevölkerung aus. Ohne dass wir unser Tun der nichtjagenden Bevölkerung, aber auch der Politik sinnvoll erklären, schwindet unsere Legitimation. Auch wenn wir in einem basisdemokratischen Land leben, wo das Volk bestimmt, muss jede Gelegenheit genutzt werden, den Parlamentarierinnen und Parlamentariern unseres Landes unser Handwerk näher zu bringen. Gerne stellen militante Jagdgegner das Töten in den Vordergrund und versuchen durch das Unterstreichen dieses finalen Aktes unser Handwerk als unethisch zu kriminalisieren. Es gibt jedoch zumindest drei einfache Basisargumente, die nicht zu widerlegen sind, die wir Jäger immer wieder ins Feld führen können: erstens ist die Jagd gesetzlich verankert, zweitens reguliert der Jäger durch sein Handwerk

die Wildbestände und drittens gewinnen und nutzen wir Jäger ein absolut ökologisches Naturgut. Diese drei sachlichen Argumente sind für jeden Jäger einfach zu erklären und sollten bei jeder Gelegenheit in die Diskussion mit eingebracht werden.

Es ist die Aufgabe des Dachverbandes JagdSchweiz auf Bundesebene die Politik mit Argumenten für die Jagd zu unterstützen. Dies wird einerseits durch direkte Ansprache von Parlamentariern und das persönliche Gespräch gemacht. Andererseits werden die Mitglieder der parlamentarischen Gruppe Jagd und Biodiversität regelmässig mit einem Monitoring zu jagdlichen Themen bedient und die Verbandsführung von JagdSchweiz trifft

Mitglieder der parlamentarischen Gruppe Jagd und Biodiversität:

SR Stefan Engler, GR, die Mitte (Co-Vorsitzender)

NR Lorenz Hess, BE, die Mitte (Co-Vorsitzender)

NR Thomas de Courten, BL, SVP

NR Jean Paul Gschwind, JU, die Mitte

NR Martin Landolt, GL, die Mitte

NR Fabio Regazzi (Vizepräsident JagdSchweiz), TI, die Mitte



**Bild oben**

Auch die amtierende Schweizerjägerin Céline Bapst war mitten drin im politischen Geschehen!

Bild unten

Bundesparlamentarier beim traditionellen Jägerbuffet-Geschehen!



sich während allen vier Sessionen mit dieser für uns ausserordentlich wertvollen Gruppe.

Eine wichtige Aufgabe der Kantonalverbände ist es, ihre Parlamentarier für die Jagd zu sensibilisieren, dies regelmässig und nicht erst wenn jagdfeindliche Stimmung herrscht. Aber auch jeder einzelne Jäger hat die Möglichkeit, die politische Vertretung auf Gemeindeebene für die Jagd zu gewinnen. Dies beispielsweise durch eine Einladung auf die Jagd oder einen Wald- und Pirschgang oder eben bestenfalls durch eine Einladung zum Wildbretgenuss.

Bekanntlich ernten wir, was wir säen - und die Saat will gepflegt werden. Es ist in jedem Fall zu spät, erst bei einer politischen Initiative oder einem parlamentarischen Vorstoss auf jagdfeindliche Aktivitäten zu reagieren. Wir Jäger dürfen und müssen unser Handwerk zeigen - offen, ehrlich und mit einem gesunden Selbstbewusstsein. ■

DAVID CLAVADETSCHER,
GESCHÄFTSFÜHRER JAGDSCHWEIZ

Neuer Generalschatzmeister von FACE

Ende September wurde David Clavadetscher in Budapest zum Treasurer General von FACE (Federation of Associations for Hunting and Conservation of the EU) und somit in den Vorstand des Europäischen Jagdverbandes gewählt. FACE ist der Europäische Verband für Jagd und Naturschutz. FACE wurde 1977 gegründet und vertritt als internationale gemeinnützige Nichtregierungsorganisation (NGO) die Interessen von sieben Millionen Jägern in Europa. Damit ist FACE die grösste demokratisch repräsentative Organisation für Jäger weltweit und wahrscheinlich eine der grössten europäischen Organisationen der Zivilgesellschaft. David Clavadetscher (53) lebt und arbeitet in Zofingen und führt neben verschiedenen Berufsverbänden und Interessengemeinschaften den Dachverband der Schweizer Jägerinnen und Jäger (JagdSchweiz).

Quelle: <https://www.face.eu/about-face/>

